

Ein Semester in Århus - Ein kleiner Survival guide

Hej hej, wenn du das liest, ist die Wahrscheinlichkeit, dass du nach Århus gehst, wohl ziemlich hoch und ich hoffe, dass dir meine Erfahrungen weiterhelfen können.

Vor deinem Antritt solltest du dich darauf einstellen, dass der Papierkram mit den beiden Unis etwas zermürend sein kann. Du hast es immerhin mit zwei bürokratischen Einrichtungen in gleich zwei bürokratieliebenden Ländern zu tun. Lass dir aber gesagt sein, dass die Dänen da etwas schneller sind, sie haben das Internet für sich entdeckt, was alles etwas einfacher macht.

Damit der Rest etwas einfacher wird, gibt es hier 5 Tipps zu den wichtigsten Sachen:

1. Wohnen

Wenn du dich online bei der Uni in Århus einschreibst, solltest du auf jeden Fall für das Housing anmelden und wenn dir etwas angeboten wird, auch wenn es vielleicht weiter außerhalb ist, es annehmen. Der Wohnungsmarkt in Århus ist knallhart und extrem teuer (ich habe für ein privates Zimmer mit 12 m² warm 585 € bezahlt, was noch ein ganz guter Preis war). Die Studentenwohnheime sind in der Regel recht gut ausgestattet und in einem guten Zustand (hier lernt man auch schnell Leute kennen). Solltest du nichts angeboten bekommen, läuft die ganze Wohnungssuche über Facebook, da gibt es verschiedene Gruppen, wo meistens WGs Zimmer anbieten. Da hast du es aber, vor allem wenn du kein Dänisch kannst, extrem schwer. Meistens wird für ein dauerhaftes Zusammenwohnen gesucht, alles läuft in der Regel auf Dänisch ab und meistens antwortet man dir nicht. Ich hatte bei Anschreiben Nr. 87 Glück, was zu finden, und das obwohl ich gut dänisch kann. Und dann muss man auch noch zur Wohnungsbesichtigung, weil die Leute einen gerne vorher auch kennen lernen wollen.

2. Lebenshaltungskosten/Finanzen

Das Gerücht, dass in Dänemark alles etwas teurer ist, stimmt pauschal erst einmal schon. Wobei das nicht unbedingt für Lebensmittel gilt. Da musst du vor allem schauen, dass du in den Discountern wie REMA 1000 oder netto einkaufst. Die Qualität der Lebensmittel ist oft besser als hier, aber ein paar Cent mehr kostet es meistens dennoch. Besonders teuer sind Luxusgüter (es gibt eine Luxussteuer auf Alkohol, Süßigkeiten, Nüsse (es gibt eine extra Nuss Steuer), und auch Kosmetika und Ähnliches). Also lohnt es sich, sich vorher in Deutschland mit solchen Sachen etwas einzudecken oder sich eventuell von Besuchern etwas mitbringen zu lassen.

Es lohnt sich vor allem, ein dänisches Konto zu eröffnen und das möglichst schnell, weil es etwas Zeit braucht. Da gibt es ein paar gute kostenlose Angebote von der Jyskbank oder auch der Danskebank. Lies dir aber alles gut durch und frag gezielt danach. Das lohnt sich vor allem deswegen, weil man in Dänemark, außer im Bus, eigentlich nirgendwo mehr mit Bargeld bezahlt (außer Touristen und Rentner).

Hilfreich ist auch die App Mobilpay. Dafür brauchst du aber erst ein Dk Konto. Hier beißt sich die Katze also in mal wieder in den Schwanz. Du wirst deine Zeit dort aber auch überstehen, wenn du ein Kreditkarte mit geringen Gebühren hast, musst dann

aber damit rechnen, dass du manchmal irgendwo auf Veranstaltungen nicht reinkommst oder zumindest nichts kaufen kannst.

Allgemein solltest du dir aber vorher einen recht guten Finanzpuffer anlegen, es dauert ja manchmal, bis das Erasmus-Geld ankommt und allgemein deckt das nicht alle Mehrkosten ab, zumal es sich lohnt, wenn man nicht dauernd knausern will. Ersuche also am besten um ein Auslands-BAföG, ein Stipendium oder gib dir diesmal bei Omas Geburtstagskarte besonders viel Mühe. Um einmal Zahlen zu nennen: Ich habe 585 Euro Miete für ein 12 m² Zimmer gezahlt, ca. jeden Monat 160-180 Euro für Essen ausgegeben, dazu kamen noch Ausflüge, Bücher und andere Spesen. Alles in allem habe ich in den Monaten dort ca. 1500€ mehr als hier gebraucht – zusätzlich zum Erasmus-Geld. Gut, ich hab mir auch echt viel angeschaut und bin viel herumgereist.

3. Freizeit, feiern und Ausflüge

Wichtigste Regel hier: Lass dir niemals irgendetwas vom Wetter verderben! Es regnet je nach Jahreszeit oft und viel und das Wetter ist wechselhaft. Also wenn morgens die Welt untergeht, brich trotzdem auf, zwei Stunden später kann oft schon wieder schönstes Wetter sein. Nimm also auf jeden Fall eine gute wind- und wasserdichte Jacke und Schuhe mit (wenn das Wetter Mist ist, guckt dich eigentlich keiner schief an, wenn du mit schicken Gummistiefeln am öffentlichen Leben teilnimmst)!!! Århus ist eine wunderbare Stadt, in der es eine unglaubliche Vielfalt von kulturellen Events gibt. Von denen erfährst du meistens über Facebook (spätestens jetzt solltest du dir Facebook holen, auch wenn du es sonst Mist findest!). es gibt tolle Museen wie das Aarons Kunst Museum (da gibt es für Studies ein gutes Angebot für eine Dauerkarte, die lohnt sich, allein wegen es Regenbogens (da wirst du sehen, was ich meine), das Moesgaard Museum über Geschichte ist der Hammer, quasi Museum 2.0 und am tollen Moesgaard Strand (Badesachen einpacken, auch wenn du erst zum Wi/Se gehst) Kann man auch tolle Joggen/spazieren gehen und noch einiges anderes. Die Lage am Meer ist natürlich der Hammer – Sport oder Spaziergänge am Strand, die Luft und eine unglaublich tolle Hafenspazierung, wo du auch gleich das DOKK1 hast. Das ist die Zukunftsvision der Bücherei, in der gleich das Bürgeramt und ein TV Studio integriert sind. Da kann man wirklich gut verweilen, um mit Meerblick zu lesen, einen etwas günstigeren Kaffee zu trinken oder sich anzuschauen, was Deutschland in Sachen digitaler und kostenloser Bildung verpennt.

Wenn du abends gerne mal was trinken gehst, solltest du nicht in Ohnmacht fallen, wenn dir der Kellner die Rechnung präsentiert, ein Bierchen für 7 € ist nichts Ungewöhnliches. Dafür musst du aber auch kein Trinkgeld geben, das ist hier eher unüblich. Deutlich günstiger wird es freitags ab 16-17 Uhr in den Fridaybars in der Uni selbst. Da wird dann in jeder Fakultät in einem Raum alles beiseitegeschoben, eine Bar besetzt und es gibt günstige, von der Uni mitfinanzierte Getränke (Bier gibt's da schon mal für 0,65 Euro oder gut trinkbaren Gin Tonic für 1,30 Euro) und man trifft eine Menge netter Leute! Aber Achtung: Die Dänen sind extrem trinkfest, versuch

erst gar nicht da mitzuhalten, da machen sogar britische und russische Gast Studenten schlapp, die sich davor noch mit ihrer Trinkfestigkeit gebrüstet haben.

Ansonsten gibt es auch noch das Studententerhus mit zwei Studentenbars, wo du viele Erasmus-Leute kennenlernst, und einem Buchladen, tollen Veranstaltungen und sogar Secondhandmärkten falls du mal eine neue Jeans oder so brauchst.

Und noch ein paar Dinge außerhalb von Århus, die du dir anschauen solltest: Das Legoland, Kopenhagen, Skagen, Ålborg, irgendeine Insel mit Fischerdorf und... ach mach am besten eine kleine Rundreise mit den Leuten, die du da kennengelernt hast! Das geht mit dem FlixBus oder DSB orange ziemlich gut und günstig.

Wo wir gerade bei Leuten kennenlernen sind: Geh auf jeden Fall zu den Einführungsveranstaltungen! Da lernst du alles Wichtige kennen und vor allem lernst du da auch Leute kennen. Verteil deine Handy Nummer und Facebookaccount großzügig und mach am Anfang möglichst viel mit. Denn Dänen kennenlernen ist echt schwer. Die sind ziemlich zurückhaltend und introvertiert und man muss da etwas offensiver auf sie zugehen. Es ist für sie ja auch eine ökonomische Frage: Lohnt es sich, in eine Freundschaft mit jemandem zu investieren, der in 3-4 Monaten weg ist? Auch über Sportkurse kannst du super Leute kennenlernen. Es gibt eine ganz gute Auswahl in der Stadt (der Uni-Sport ist nur recht klein und schnell voll) aber besonders möchte ich dir das unglaublich tolle Lacrosse Team von den Århus Raves ans Herz legen. Erstens haben die ein ziemlich cooles Logo, was nach Ravenclaw aussieht, und es sind wirklich super liebe Leute, die einen toll aufnehmen, auch wenn man nur kurz da ist, und das Beste: Es ist egal, wie gut du in diesem Sport bist oder wirst, der Spaß steht an erster Stelle! Du findest sie übrigens auch bei Facebook.

Wenn du sonst nach Aktivitäten suchst, lädt dich die Stadt sehr ein, sie zu erkunden und viele tolle Dinge zu entdecken!

4. **Die Uni**

Hier muss ich eigentlich nicht viel sagen, das wird dir alles erklärt und wenn du doch noch Fragen hast, findest du immer jemanden, der dir hilft. Ein guter Tipp ist immer die Au-find app, die Gebäude sind ohne wirkliche Logik angeordnet und der Campus ist riesig, aber wunderschön. Eine weitere Besonderheit ist, dass du mit deinen Dozenten und Profs, wie im Dänischen üblich, per du bist und man sich mit Vornamen anspricht. Das ist erst einmal ungewohnt, aber in der Regel sind sie super nett und freuen sich tatsächlich, wenn man Fragen stellt, und sind nicht wie hier oft genervt von Studenten mit Interesse.

5. **Die Stadt**

Århus ist eine unglaublich tolle und vielseitige Stadt, in der man fast jeden Tag etwas Neues entdecken kann und das obwohl sie nicht wirklich viel größer ist als z.B. Braunschweig, Münster oder Wiesbaden. Ich würde dir den Tipp geben, dass du dir, wenn du es logistisch schaffst, ein Fahrrad einpackst oder zumindest das Geld für ein

Gebrauchtes einplanst, da es sich um eine absolute Fahrradstadt handelt. Das Schöne hier ist, dass fast alle Helm tragen, und das würde ich dir auch empfehlen, der (Fahrrad-) Verkehr ist doch nochmal eine andere Hausnummer, aber das erklärt man dir vor Ort alles nochmal. Ansonsten würde ich dir den Tipp geben, einfach mal drauf los zu laufen/fahren und zu schauen, was es alles gibt. Du findest auch hier wieder viel auf Facebook oder über Insta usw. Meine Lieblingsplätze waren unter anderen: das Aaros Museum, der Moesgaard-Strand und das (kostenlose) Wildtiergehege vom Marselisborg-Schloss, die Dachterrasse vom Salling Kaufhaus, die großen Fenster im Dokk1, das Latinerquartier mit seinen tollen Cafés, Bars und Läden und dem Godsbahnen, einem stillgelegten Güterbahnhof, der jetzt als Kultur und Veranstaltungszentrum fungiert, aber gleichzeitig auch alternative Wohn-, Café- und Freizeitprojekte sowie super geniale, große und gut ausgestattete Selbstmachwerkstätten beherbergt, die man günstig nutzen kann.

Alles in allem war es für mich eine klasse Zeit in Århus, die ich nicht missen möchte, und ich habe mich sehr in die Stadt verliebt. Freu dich also schon mal auf ein oder zwei tolle Semester.

Falls du irgendwelche Fragen hast und das hier in nicht allzu ferner Zukunft nach dem WiSe 17/18 liest, kannst du mir gerne auch bei Facebook schreiben (morten thyregod) oder mal bei instan schauen, da habe ich auch ein paar Århus Bilder (Morthyrrer).

In diesem Sinne „Held og lykke“!